

MYTHOS PAPUNYA

– Aboriginal Art in der Galerie Gunzoburg in Überlingen –

Vom 4. bis zum 27. Juli 2014 zeigt die Galerie ARTKELCH aus Freiburg bereits zum 3. Mal Kunst der australischen Ureinwohner in der Galerie Gunzoburg in Überlingen. Diesmal widmet sich die Ausstellung Papunya, jenem legendären Ort, wo Anfang der 1970er Jahre die moderne Kunstbewegung der Aborigines ihren Ursprung nahm.

Nach den farbenfrohen Ausstellungen der Vorjahre wird diesmal eine besondere Auswahl farblich und stilistisch reduzierter Arbeiten von Künstlern der beiden Künstlerkooperativen Papunya Tula Artists und Papunya Tjupi Arts präsentiert.

Papunya Tula Artists– „the premier Aboriginal owned art centre“ –ist im doppelten Sinne des Wortes nicht nur das führende Kunstzentrum der Central und Western Deserts Australiens, sondern gleichzeitig auch der erste Zusammenschluss von Künstlern dieser Art. In den 80er Jahren zogen die Künstler dieser Kooperative im Rahmen der Homeland-Bewegung weiter westlich nach Kintore und Kiwirrkura und ihre Zentrale nach Alice Springs. In Papunya selbst entstand erst viele Jahre später wieder ein Kunstzentrum, Papunya Tjupi Arts, das seit 2007 Künstler der Nachfolgenerationen betreut.

Die ausgestellten Werke erzählen vom über 50.000 Jahre alten Welt- und Kulturverständnis der Aborigines aus der Wüste Zentralaustraliens und begeistern gleichzeitig durch zeitgenössische Formen und Farben. Am Mythos der „Traumzeit“ orientiert verbinden sie das Sakrale mit dem Weltlichen und die Menschen mit ihrem Land. Inzwischen ist der Ort Papunya selbst zum Mythos für eine der spannendsten modernen Kunstbewegungen weltweit geworden.

Zu den ausgestellten Künstlern gehören u.a. Beyula Putungka Napanangka, Cedrick Bennett Tjungurrayi, Florrie Watson Napangati, George Tjungurrayi (50 most collectable artists 2003), Isobel Gorey Nampitjinpa, Johnny Yungut Tjupurrula, Kawayi Nampitjinpa, Kutungka Napanangka, Lorna Brown Napanangka, Maureen Poulson Napangarti, Mary Roberts Nakamarra, Mervyn Tjangala, Ningura Napurrula (Deckengemälde Musée du Quai Branly, Paris), Nyilyari Tjapangati (Finalist Western Indigenous Art Award 2011), Richard Yukenbarri Tjakamarra, Tjunkiya Napaltjarri, Wintjiya Napaltjarri (Finalist Western Indigenous Art Award 2013) u.a.

Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, sich einen Film über die Anfänge der Kunst in Papunya in englischer Sprache und einen Film über Ningura Napurrula in deutscher Sprache anzusehen.

Silvia Jungmann

Vernissage: Freitag 4. Juli 2014 | 19:00 Uhr

Einführung in die Ausstellung durch die Kuratorin Robyn Kelch

Öffnungszeiten: Di – Fr 14-18 Uhr | Sa 11-13 Uhr | So 15-18 Uhr |
Jederzeit nach Vereinbarung

Öffentliche Führungen durch die Kuratorin der Ausstellung jeden Samstag um 12:00 Uhr

www.artkelch.de

www.abc-ueberlingen.de